



Make it Open

Sascha Dickel

Munich Center for Technology in Society, TU München

Forschungsprojekt: „Citizen Engineering“

- Teilprojekt des BMBF-Verbundprojekts TechnoCitizenScience
- am Lehrstuhl für Wissenschaftssoziologie (TUM)
- Sascha Dickel, Carolin Thiem, Klara Wenten
- Empirischer Fokus: Makerspaces & Hackathons
- Ein Erkenntnisinteresse: Offenheit/Geschlossenheit

Zitat eines Ingenieurs

„There are two kinds of engineers. Hacker engineeres and corporate engineers. Corporations just don't get hackers. I am a hacker engineer, so I feel more comfortable in Fablabs. [...] It's an open space [...], but I guess this place may seem kind of strange to others“

Deklarationen von sozialer Offenheit

- „Offen für alle!“
 - „Jeder kann mitmachen!“
 - „ We Are Open! “
 - ...
- Offenheit als **offener Zugang** („Open Access“)
- Erweiterung des **Inklusionsraums** bis hin zur All-Inklusion

Das Versprechen sozialer Offenheit

- Integration heterogener Perspektiven
- Kombination unterschiedlicher Wissensbestände
- Unerwartete Begegnungen
- Demokratisierung von Innovation

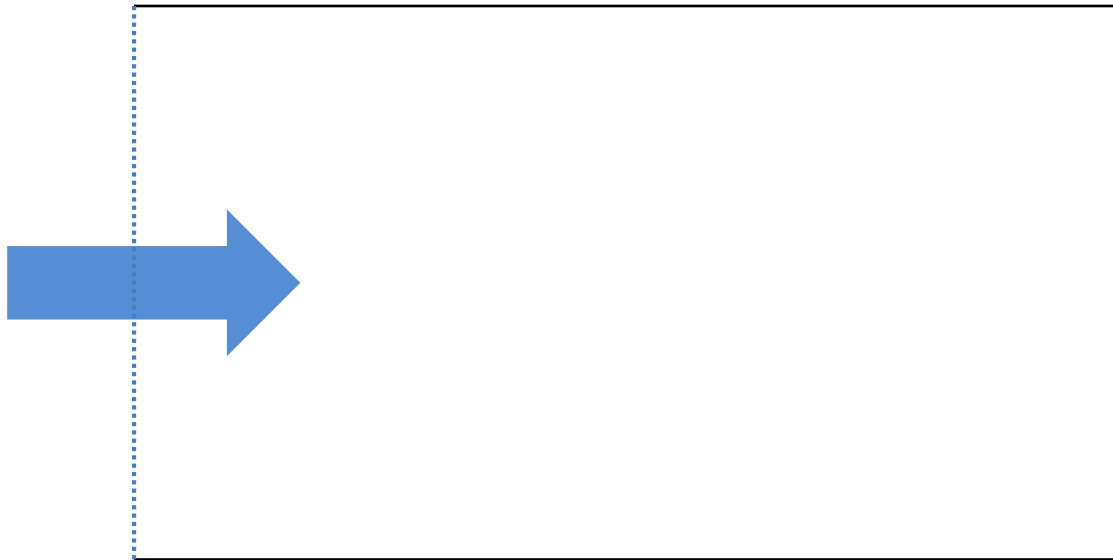


Bedingung für offenen Zugang: Abbau von Hürden

- Zeitliche Hürden (Öffnungszeiten, Veranstaltungszeiten)
- Räumliche Hürden (z.B. Erreichbarkeit, mangelnde Barrierefreiheit)
- Finanzielle Hürden (Eintrittspreise/Mitgliedsbeiträge)

Bedingung für offenen Zugang: Abbau von Hürden

- Schrankenlose All-Inklusion unmöglich
- Potentieller Inklusionsraum durch Zugangshürden begrenzt
- Auf- oder Abbau von Zugangshürden erfolgt durch Entscheidungen (die bis auf weiteres gesetzt sind und gelten)



Expertise

= Fähigkeit an einer Praxis teilzunehmen

- Wissen
 - um mit der Technik umgehen zu können
 - um mit anwesenden Personen interagieren zu können
 - um Bewertungsmaßstäbe & Qualität

Explizites Wissen vs. implizites Wissen

- Stichwort „Sticky Information“ (Hippel)
- **Explizites Wissen:** Formalisierbar, transferierbar, oft verschriftlicht (Ikea-Bauanleitung)
- **Implizites Wissen:** Erfahrungswissen, verkörpert und kulturell tradiert, muss praktisch erworben werden

Technik: Fahrrad



Interaktion: Clubkultur



Bewertung: Fußball



Makerspace



Anschlussfähige Expertise als praktisches Problem

- Stellt sich immer dann, wenn Personen außerhalb der In-Group inkludiert werden sollen
 - FabLab will interdisziplinäre Studierende für Making begeistern
 - Professionelles Innovationslabor will Kreative & Amateure integrieren
 - Unternehmen will mit Hackerspace in Kontakt kommen
 - Hackathon will unterschiedliche Kompetenzen versammeln

Praktizierte Offenheit erfordert Inklusionspraxis

- Wissen
 - um mit der Technik umgehen zu können
 - um mit anwesenden Personen interagieren zu können
 - um Bewertungsmaßstäbe & Qualität
- Inklusionspraxis
 - darauf gerichtet, dieses (auch implizite) Wissen zugänglich zu machen
 - muss kontinuierlich geleistet werden
 - Ist Bedingung für hybride Innovation

Inklusionspraxis erfordert Reflexivität

- Verständigung über eigene Selbstverständlichkeiten
- Sensibilität für „unsichtbare Hürden“
- Strategien für Inklusion (und Exklusion!)

Aufbau von Inklusionsexpertise notwendig

- „Grenzgänger“
(zeitlich unbestimmt, ungesteuert, multiple Perspektiven)
- „community manager“
(dauerhaft, gesteuert, interne Perspektive)
- „embedded social scientists“
(zeitlich begrenzt, partiell gesteuert, reflexive Perspektive)

Zentrale These

Um Offenheit praktisch zu realisieren,
ist eine Schaffung von offenen **Zugängen**
notwendig aber **nicht hinreichend**.

Praktizierte Offenheit erfordert **Inklusionsarbeit**.

Zentrale Handlungsempfehlung

In der Gestaltung von „offenen“ Räumen und Events sollte der angestrebte **Inklusionsraum bestimmt**, entsprechende **Zugangswege geschaffen** und dazu passende **Inklusionsarbeit geleistet** werden.

Dies erfordert den Aufbau von **Inklusionsexpertise**.